



Freie und Hansestadt Hamburg Sozialtherapeutische Anstalt Hamburg

Anstaltsverfügung Nr. 1/2013

Internetzugang für Gefangene der Außenstelle Bergedorf

In der Außenstelle der Sozialtherapeutischen Anstalt befinden sich Insassen, die unter eng begleiteten Bedingungen auf ihre Entlassung vorbereitet werden.

Zur Unterstützung der erforderlichen Entlassungsmaßnahmen, insbesondere in Hinblick auf die Beschaffung eines Arbeitsplatzes und eines geeigneten Wohnraumes und zur Vorbereitung auf das gesellschaftliche Leben soll den Insassen der Zugang zum Internet unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht werden.

Die Erprobungszeit der Insassen, die in der Regel drei Monate dauert, wird im Rahmen des sozialen Trainings dazu genutzt, den sicheren Umgang mit dem Internet zu vermitteln.

Grundlage des Internetzuges wird die von Dataport erstellte Leistungsbeschreibung zur Entwicklung, Installation und Inbetriebnahme sogenannter Sitekiosk-PCs sein. Die aufgespielte Software SiteKiosk stellt dabei einen überprüften Zugriff auf das Internet und weitere sichere Applikationen, die dem hohen Maß an Sicherheitserfordernissen entsprechen, dar.

Verfahren:

- In dem für die Installation der PCs vorgesehenen Raum werden 2 PC-Plätze mit Internetzugang, auf denen die Software SiteKiosk aufgespielt wurde, eingerichtet.
- Den Insassen wird die Nutzung des Internets in der Zeit von 07:00 Uhr bis 21:00 Uhr gestattet. Voraussetzung ist das Vorliegen der Internetberechtigung.
- Die Eignung des Insassen für die Internetnutzung wird als Einzelfallentscheidung in der Hauskonferenz festgestellt. Ausgeschlossen sind namentlich Insassen, die sich nach der Verlegung in die Außenstelle Bergedorf noch in der Erprobungsphase befinden, die nicht über die für einen selbstständigen Umgang mit einem PC notwendigen Kenntnisse verfügen und deren Straftaten in einem Zusammenhang mit der Nutzung des Internets stehen. Das Ergebnis der Prüfung wird aktenkundig gemacht.(Internetberechtigung)
- Die berechtigten Insassen unterzeichnen eine Erklärung, in der sie auf die Einhaltung der zugrunde gelegten Regeln verpflichtet werden. (s.Anlage)
- Mit der Erteilung der Internetberechtigung erhält der Insasse die Möglichkeit seine Daten auf einem persönlichen USB-Stick zu speichern. Dieser USB-Stick wird mit seinem Namen gekennzeichnet und außerhalb der Nutzung des PC-Raumes in der Zentrale verwahrt.
- Die Bediensteten der Zentrale führen eine Liste der Insassen, die über eine Internetberechtigung verfügen. Vor der Nutzung des PC-Raumes meldet sich der Insasse bei den Mitarbeitern der Zentrale an. Dort wird geprüft, ob die Internetberechtigung vorliegt.
- Die Namen der Internetnutzer sowie die Anfangs- und Endzeit der Internetnutzung werden in der Zentrale in dem dafür vorgesehenen Buchwerk festgehalten.
- Das Öffnen und Verschließen des PC-Raumes obliegt den Bediensteten der Zentrale. Sie überzeugen sich durch regelmäßige Kontrollen von der ordnungsgemäßen Nutzung der internetfähigen Computer und des PC-Raumes.

- Der Insasse meldet sich bei jedem Verlassen des Raumes in der Zentrale ab. Sollte der PC-Raum vorübergehend nicht genutzt werden, wird er verschlossen.
- Die Außenstelle Bergedorf benennt einen oder mehrere Internetbeauftragte. Dieser wertet die von Dataport übersandten wöchentlichen Verlaufsprotokolle auf eine missbräuchliche Nutzung von Internetseiten aus und gleicht diese bei Bedarf mit den Nutzungsprotokollen ab. So ist gewährleistet, dass Regelverstöße einzelnen Gefangenen zugeordnet werden können. Der Inhalt der zur Benutzung freigegebener USB-Sticks und die im PC-Raum genutzte Hardware werden ebenfalls regelmäßig überprüft.
- Die missbräuchliche Nutzung der internetfähigen Computer durch einen Insassen hat den Entzug der Internetberechtigung zur Folge.

Hamburg, den 10.01.2013



Ablaufverfügung

1. Die Verfügung tritt ab 10.01.2013 in Kraft
2. VerwGS: Wv. bei VL - BD zur Überprüfung für 02.01.2014 notieren
3. Bekanntgabe per E-Mail erledigt am 07.01.2013
4. In Sharepoint eingestellt am 07.01.2013
5. A m. d. B. einen Ausdruck der Verfügung zu zeichnen und zur Generalakte zu geben
6. z. d. Generalakte

gez.

■

■